



ZU EINER STÖRENDEN PRÄSENZ
IN DER HEUTIGEN WELT WERDEN:
IN CHRISTUS DURCH FRANZISKUS,
KLARA UND... MICH!

ASSISI, ITALIEN
16.-22. Mai 2009

IFK-TOR Generalversammlung

16.-21. Mai 2009

Zu einer störenden Präsenz in der heutigen Welt werden:

In Christus durch Franziskus, Klara und... Mich!

Der Geist Gottes hat uns, Schwestern und Brüder des Regulierten Dritten Ordens, nach Assisi gebracht, wo wir zusammen die Welt angeschaut haben, wie wir sie heute kennen und erfahren. Uns stört das Ausmaß der sozialen, wirtschaftlichen, kirchlichen, technologischen, politischen und gesetzlichen Herausforderungen, wie auch jener, die unseren Kongregationen begegnen. Es ist unser Wunsch, im Glauben auf diese Herausforderungen zu antworten, indem wir mit Franziskus und Klara den Fußspuren Jesu folgen.

Wir sind berufen, eine „göttliche Störung“ in unserer heutigen Welt zu werden, wie sie uns Jesus in seiner Zeit vorgelebt hat.

- Wir werden den Ruf zur ständigen Bekehrung in unserem eigenen Leben aufnehmen.
- Wir werden den Ausgegrenzten mit Barmherzigkeit begegnen; wir werden unsere Stimme erheben gegen Ungerechtigkeit, Ungleichheit, Intoleranz und Unterdrückung und denen, die ohne Stimme sind, helfen, ihre Stimme hören zu lassen.
- Wir werden Grenzen überschreiten, prophetische Taten unternehmen.
- Wir ziehen es vor, mit Gewaltlosigkeit auf Gewalt zu antworten.
- Zusammen suchen wir kreative Antworten auf die neuen Formen von Armut, Krankheit und Gewalt, die unsere heutige Welt bedrängen.

Wir sind berufen, eine „störende Präsenz“ in unserer heutigen Welt zu werden, wie sie uns Franziskus und Klara in ihrer Zeit vorgelebt haben.

- Wir fördern in uns selbst und in anderen ein Leben der Kontemplation in Aktion, das den Vorrang von Gottes Liebe anerkennt.
- Wir suchen nach neuen und radikalen Wegen, das Evangelium zu leben.
- Wir fördern in unseren Kommunitäten und innerhalb der Franziskanischen Familie die grundlegende Beziehung zu allem Geschaffenen, wie sie Franziskus und Klara verkörpern.
- Wir werden unsere *forma vitae* auf eine Weise leben, die ein neues kirchliches und gesellschaftliches Bewusstsein weckt und den Dialog zwischen verschiedenen Kulturen, Völkern und Religionen fördert.
- Wir nehmen unsere Welt und die ganze Schöpfung an und werden Sorge für sie tragen, so gut wie wir es vermögen.
- Wir wollen so leben, dass wir dadurch uns selbst und die anderen aus der Selbstzufriedenheit aufrütteln.
- Wir suchen und unterstützen, was gut und lebensfördernd in unserer Welt ist.
- Wir bleiben der Kirche Christi treu und sind gleichzeitig in ihr eine „störende Präsenz“ .

*Lob sei Dir, o Gott, für alle, die durch ihre störende Präsenz
auf deinen Ruf antworten, unsere Kirche und unsere Welt neu aufzubauen.*